

**Töfffahrer landete im Bachbett**

**Wildhaus.** – Ein 67-jähriger Motorradfahrer ist am Sonntagnachmittag bei einem Selbstunfall in Wildhaus schwer verletzt worden. Laut Angaben der St. Galler Kantonspolizei vom Montag musste der Mann mit einem Helikopter ins Spital geflogen werden. Der Töfffahrer fuhr mit seiner Maschine auf der Wildhauserstrasse bergwärts. In einer langgezogenen Linkskurve kurz nach der «Tobelsäge» geriet er rechts über den Fahrbahnrand hinaus und landete mit seinem Töff im Bett des Baches Simmi. (sda)

**Der eine würgte, der andere schlug zu**

**Schmerikon.** – Zwei Zugpassagiere sind am Sonntagabend auf der Fahrt von Rapperswil Richtung Schmerikon aufeinander losgegangen. Es blieben Würgemale und ein Kopfschwarzenriss, wie die Polizei mitteilte. Als der eine, ein 24-jähriger Schweizer, im Abteil zu rauchen begann und laut Musik hörte, wurde er unter anderen auch von einem 37-jährigen Deutschen darauf aufmerksam gemacht, er solle das bleiben lassen. Der Disput endete darin, dass der 37-Jährige dem 24-Jährigen das Nunchaku, das dieser um seinen Hals trug, kurzerhand zuzog und ihn dabei kurz würgte. Als der 24-Jährige in Schmerikon ausstieg, schlug er seinerseits mit dem Nunchaku auf den Kopf seines Kontrahenten. (kapo)

**Verletzter bei Arbeitsunfall**

**Schaanwald.** – Gestern zog sich ein Arbeiter in einer Firma Verletzungen im Bereich der Rippen zu. Er war mit Arbeiten an einer Pressmaschine beschäftigt, als er ausrutschte und vom Gerüst fiel, wie die Landespolizei mitteilte. (lpfl)

**Verkehrsunfälle aus Unachtsamkeit**

**Liechtenstein.** – Mangelnde Aufmerksamkeit führte am Wochenende zu mehreren Verkehrsunfällen. Nur Blechschaden war bei einem Unfall am Sonntag in Eschen zu verzeichnen, bei dem zwei Personenwagen auf einer Kreuzung miteinander kollidierten. Ein verletzter Verkehrsteilnehmer und Sachschaden war die Bilanz eines weiteren Unfalls am Sonntagabend. Der Lenker eines Personenwagens übersah bei einer Kreuzung in Triesen einen herannahenden Motorradfahrer, welcher durch die Wucht des Aufpralls der beiden Fahrzeuge zu Boden stürzte und sich an der Schulter verletzte. (lpfl)

**Gesuchte meldeten sich bei Polizei**

**Bazenheid.** – Eine Woche nach dem Überfall auf einen Autofahrer in Bazenheid (der W&O berichtete darüber) haben sich zwei gesuchte 19-Jährige der Polizei gestellt. Noch in Haft waren auch die fünf bereits in der vergangenen Woche verhafteten Jugendlichen, wie der zuständige Untersuchungsrichter Stefan Miori am Montag sagte. Die

**Diplom für vielfältiges Kräuterwissen**



**Kräuterakademie-Lehrgang abgeschlossen:** Linus Schumacher, Leiter Weiterbildung bzb, und Referentin Lisa Payer (links) sowie Voji Pavlovic, Leiter Kräuterakademie (rechts), haben Marianne Zellweger, Grabserberg, Theres Hobi, Grabs, Erika Räber, Sevelen (stehend von links), und Jacqueline Kuttig, Dietfurt, Colette Planitzer, Sevelen, Barbara Haldner, Frümsern und Sandra Lenherr, Gams (sitzend von links) die Diplome überreicht. Bild Hansruedi Rohrer

**Am Sonntag zeigten die Absolventen der Kräuterakademie 2008/2009 im Landwirtschaftlichen Zentrum Rheinhof anlässlich der Diplomierung auch ihre abgeschlossenen Arbeiten.**

**Salez.** – Von den insgesamt 39 Absolventen der Kräuterakademie entschlossen sich 31, auch die Prüfung zu absolvieren. Diese 31 Diplomandinnen und Diplomanden haben die Prüfung dann auch bestanden und sie konnten ihre Auszeichnungen am Sonntag entgegennehmen. Davon sind 24 Diplomanden, welche den Lehrgang zusätzlich mit Pädagogik/Didaktik abgeschlossen haben. Ausserdem konnten noch drei Absolventinnen und Absolventen des Kräuterakademiekurses 2007/2008 ihre Diplome in Empfang nehmen.

Die meisten Diplomanden dieses zweiten Kurses kamen aus dem Kanton St. Gallen, aber auch aus anderen Teilen der Schweiz (wie Olten, Zürich, Praz-Vully) und aus dem Fürstentum

Liechtenstein. Am Sonntagvormittag präsentierten die Absolventen ihre Arbeiten im Rheinhof mit Kurzvorträgen öffentlich. Dazu konnten auch spezielle Kräutermenüs probiert werden.

**Von Baumkreis bis Bärenkräuter**

Die Themen des zweiten Jahrgangs dieser Kräuterakademie waren vielfältig. Da gab es Arbeiten über «Chrüterfürer und Chrüterkreis», «Sirup, Konfitüren und Gelee aus Wildpflanzen, wie es Grossmutter wusste», «Kräuter in der Schwangerschaft», «die Weinrebe als Heil- und Genusspflanze», «Gesundes aus dem Naturgarten», den «keltischen Baumkreis», «Bärenkräuter», den «gelben Enzian und seine Verwendung», «das Heilpotenzial einer Magerwiese» und andere mehr. Während der Mittagsverpflegung unterhielt die Rhythmusgruppe Battacor mit Trommelmusik nach westafrikanischen Rhythmen.

Voji Pavlovic, Leiter der Kräuterakademie und Linus Schumacher, Leiter Weiterbildung bzb, begrüßten

am Nachmittag die Kursteilnehmer anlässlich der Diplomierung und gratulierten zum speziellen Fachwissen, die sie sich somit angeeignet haben.

Im Frühjahr 2007 starteten das Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs (bzb) und das Landwirtschaftliche Zentrum Rheinhof in Salez erfolgreich die Kräuterakademie mit dem ersten Lehrgang. Die Akademie durfte erfahren, dass Kräuter, und insbesondere Heilkräuter, wieder vermehrt Beachtung finden und die Menschen darüber mehr wissen wollen.

**Lange Warteliste**

Unterdessen reicht die Warteliste bis ins Jahr 2011. Zurzeit werden am Rheinhof in Salez jeweils jährlich zwei Klassen geführt. Im Mai 2009 wurde eine erste Zweigstelle der Kräuterakademie im Kanton Bern eröffnet. Während der Ausbildung, die über 12 Wochenenden dauert, wird ein breites Wissen über die Heilpflanzen vermittelt. Dazu gehören selbstverständlich auch zahlreiche Flurgänge in der Region. (H.R.R.)

**Bahnhofvorstand war der Vermittler**

**Die österreichische Bodensee-Schiffahrt jubiliert in diesem Jahr. Der Buchser Bahnhofsvorstand spielte eine wichtige Rolle in ihrer Geschichte.**

**Rorschach/Buchs.** – 125 Jahre sind es her, seit 1884 Kaiser Franz Josef I. mit Gattin Sissi den Bregenzer Hafen eröffnete. Aufregende Zeiten erlebte die Bodensee-Schiffahrt während des Zweiten Weltkriegs. Die alliierten Fliegerangriffe auf Friedrichshafen und Umgebung machten ihr zu schaffen. Doch die Schiffe waren gut getarnt und überstanden die Luftangriffe ohne Schaden. Probleme verursachte in Schiffsfahrtskreisen der Vormarsch der französischen Truppen im Bodenseegebiet am Kriegsende. Die Angst der Eigner, Schiffe durch Kriegshandlungen zu verlieren, war gross. So kam der Wunsch auf, die Schiffe vor der Ankunft der Franzosen am Bodensee ans Schweizer Ufer in Sicherheit zu bringen. Die Kontaktperson, die vermittelte, war der Buchser Bahnhofsvorstand Carl Hartmann. Hartmann war bekannt als Mensch mit grossem politischem, sozialem und humanitärem Weitblick. Er leitete das Anliegen der Schiffseigner an die zuständigen Stellen in der Schweiz weiter. Die Eidgenossenschaft stimmte dem Wunsch zu. Die Modalitäten zur Überstellung der Schiffe in die Schweizer Häfen wurden im Bahnhof Buchs geregelt.

Fazit: Erstmals gab sich zur Freude der Schweizer Bevölkerung die stolze Bodenseeflotte mit bayerischen und österreichischen Linienschiffen am Schweizer Ufer des oberen Bodensees ein Stelldichein. (gm)

**Wissenschaftlerin Assmann zu Gast**

**Vaduz.** – Dem Kunstmuseum Liechtenstein ist es gelungen, zum Thema des Erinnerns eine der ganz grossen Wissenschaftlerinnen nach Vaduz zu holen. Dr. Aleida Assmann, in diesem Jahr mit dem hochdotierten Max-Planck-Forschungspreis ausgezeichnet, spricht am Donnerstag, 9. Juli, um 18 Uhr im Auditorium des Kunstmuseums zum Thema «Christian Boltanskis Inszenierung des Erinnerns und Vergessens». Assmann gehört zu den renommiertesten Kulturwissenschaftlerinnen der Gegenwart. Sie lehrte an den Universitäten Heidelberg und Mannheim, in Konstanz und als Gastprofessorin. 2008 wurde sie mit der Ehrendoktorwürde der Universität Oslo ausgezeichnet. (pd)

**Ferien-Kurzführungen im Gonzenbergwerk**

**Sargans.** – Vom 8. Juli bis 12. August werden im stillgelegten Eisenbergwerk Gonzen jeweils mittwochs um 10 Uhr und um 14 Uhr wieder die beliebten Ferien-Führungen für Daheimgebliebene und Feriengäste organisiert. Die Fahrt in den Berg samt einem kurzen Stollensspaziergang dauert gut zwei Stunden. Gute feste Schuhe und eine Jacke gehören unbedingt zur Ausrüstung der Besucher. Ausnahmsweise haben bereits Schulkinder in Begleitung Erwachsener Zutritt zum Berg.

Jahrzehntelang war das Eisenbergwerk im Gonzen für das obere Sarganserland und die Gemeinde Wartau von grosser wirtschaftlicher Bedeutung. Dank ihres harten Tagewerks hatten hier viele Familienväter ein

**Das Unterland von seiner besten «Saite»**

**Am Samstag wurden sie eröffnet: die 17. Liechtensteiner Gitarrentage. Eine Woche lang präsentiert sich das Unterland mit diesem Festival der Superlative von seiner besten «Saite». Darüber waren sich bei der Eröffnung alle einig. Einschliesslich Erbprinzenpaar.**

**Eschen.** – Was wären brütend heisse Sommertage ohne das Feuer latein-amerikanischer Musik? Was wären laue Sommernächte ohne leise, melancholische Gitarrenklänge? Mit Sicherheit nicht ein Sommer im Liechtensteiner Unterland. Denn zu diesem gehört bereits seit 17 Jahren eines der mitt-

sommers» geworden ist, wie es Vereinspräsident Winfried Huppmann in seinen Begrüssungsworten auf den Punkt brachte.

Das abwechslungsreiche Programm, das Weltstars wie Carlo Domeniconi, Atanas Ourkouzounov, Mariano Martin, Alvaro Pierri und Jorge Cardoso vereint und von der Barockmusik bis zum Flamenco alle Stilrichtungen abdeckt, zeige eindrücklich, dass die Ligita auch nach 17 Jahren nicht langweilig sind.

**Vielfältige Gitarrenkünstler**

Bestes Beispiel dafür waren die vier Künstler, die das Eröffnungskonzert im voll besetzten Gemeindesaal bestritten. Das Los Angeles Guitar Quartet, das bereits vor zwei Jahren

diese von ihrer besten «Saite» zeigen werden. (vl)

Kurse, Konzerte sowie Tickets unter [www.ligita.li](http://www.ligita.li). Vorverkaufsstellen: Liechtensteiner Post, Ticketcorner.

**Ein volles Programm**

7. Juli: Gitarrenpräsentation im Musikschulzentrum Eschen, 18 Uhr. Flamenco-Konzert mit Mariano Martin con La Lupi y su grupo flamenco, Gemeindesaal Ruggell, 20.15 Uhr.

9. Juli: Vortrag von Dieter Kreidler, Musikschulzentrum Eschen, 18 Uhr. Klassikkonzert mit Alvaro Pierri in der Kirche Schellenberg, 20.15